Immanuel-Bote

35. Jahrgang Nr. 4 • Winter 2020 / 2021

Evangelische Immanuel-Gemeinde
Königstein im Taunus



„Da sie den Stern sahen, wurden sie hocherfreut…“

Matthäusevangelium Kapitel 2, Vers 10

Inhalt

3 „Systemrelevant“?
4 Neuer Kirchenmusiker: Carmenio Ferrulli
6 Weihnachten 2020 in der Immanuel-Gemeinde
7 Illa von Plessen †
8 Weihnachten in der Zeit der Pandemie
10 Wie aus drei Geschenken drei Weise und drei Könige wurden
12 Kirchenmusik im Winter 2020 / 2021
14 Ein Konfiwald für Königstein
15 Erntedank-Rückblick
16 Gemeindeausflug ins Weserbergland
18 „Weihnachtsmarkt“ im Kindergarten
19 Weihnachtsfeier im Freundeskreis Asyl
20 Aus dem Leben der Gemeinde
21 Gemeinde-Adressen
22 Veranstaltungen im Winter 2020 / 2021
24 Gottesdienste

Titelbild: Die Weisen aus dem Morgenland folgen dem Stern, der sie zum Stall in Bethlehem führt. Mosaik aus der der Basilica Sant Apollinare Nuovo in Ravenna, 6. Jahrhundert. (Foto: Nina Aldin Thune)

Impressum: Kirchenvorstand der Evangelischen Immanuel-Gemeinde, Burgweg 16, 61462 Königstein
Der Immanuel-Bote erscheint kostenlos für die Mitglieder der Gemeinde
Redaktion: Georg Hoch, Carmenio Ferrulli , Rainer Kowald, Katrin Reichel, Katharina Stoodt-Neuschäfer, Bernhard Neuschäfer
hochmedia-Fotos: S. 9, 15, 20, 24

Liebe Leserin, lieber Leser,

ist die Kirche „systemrelevant“?

Die Corona-Krise hat neben vielen anderen auch diese Frage aufgeworfen. Wer ist notwendig für das Funktionieren unserer Gesellschaft? Was ist wichtig? Das neue Wort für „wichtig“ heißt „systemrelevant“.

Dieser Begriff scheint die Welt neu zu ordnen. Die Webseite des Landes Hessen listet als „systemrelevante“ Bereiche auf: Regierung und Landesbehörden, öffentliche Infrastruktur, Ernährung, Waren und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs, Gesundheitsversorgung, Pflege und Bildung bis hin zur branchenübergreifenden Produktion, etwa von Verpackungen, oder Versuchstierhaltung und Rüstungsbetrieben. Alle diese Bereiche gelten als „systemrelevant“.

Gewiß: im Sinne der Aufrechterhaltung der Wirtschaft und der materiellen Grundversorgung ist die Kirche nicht „relevant“ - wenn man von kirchlich betriebenen Kindergärten, Heimen, Krankenhäusern und sozialen Einrichtungen mit Hunderttausenden von Angestellten absieht.

„Relevant“ sind die Kirche und unsere Religion allerdings für die Vitalität unserer Lebenswelt. Die im Evangelium gründende Religion, wie unsere Kirche sie vertritt, ist zuständig für Deutung, Pflege, Bewahrung und Erweiterung der Lebenswelt. Und die Lebenswelt ist nicht identisch mit dem „System“, sie muss im Gegenteil oft dem „System“ Lebensräume abringen! Gerade weil es ihr nicht in erster Linie um Profit geht.

Wie wichtig, wie lebensweltrelevant unsere Religion ist, zeigt die Geschichte des wohl bekanntesten Weihnachtsliedes „O du fröhliche“.

In der tiefen Krise von 1816 - Thüringen war kriegszerstört - schrieb der Dichter Johannes Falk in Weimar sein berühmtes Lied „O du fröhliche“ schrieb. Falk war damals verzweifelt: vier seiner sieben Kinder waren innerhalb eines Jahres gestorben. Seine persönliche Welt, aber auch die soziale Ordnung lag in Trümmern. Diese Erfahrung kleidete er in den Satz „Welt ging verloren“. Doch beseelt durch sein Vertrauen auf Gott konnte er auf diese deprimierende Feststellung antworten: „Christ ist geboren! Freue dich, o Christenheit“.

Ohne die Überzeugung, dass Gott mit seiner Liebe überall hinreicht, hätte er weder dieses Lied schreiben noch sein berühmtes Waisenhaus für entwurzelte und verwahrloste Kinder aus aller Herren Länder gründen können. So schuf er eine neue Lebenswelt: Heimat für elternlose Kinder und ein Lied, das bis heute tröstet und aufrichtet.

In diesem Sinne wollen wir Weihnachten feiern!

Herzlich grüßen Sie Ihre

Katharina Stadt-Neuschäfer
Burkard Neuschäfer

Neuer Kirchenmusiker: Carmenio Ferrulli

Der klangvolle Name ist Programm: Carmenio Ferrulli ist unser neuer Kirchenmusiker!

1978 in Hanau geboren, studierte Carmenio Ferrulli Kirchenmusik A an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt a.M. mit den Fächern Orgel, Liturgisches Orgelspiel, Chorleitung und Klavier. Zuvor schloß er an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt ein Studium in den Fächern Musikwissenschaft, Philosophie und Germanistik mit dem Magister Artium ab. Er war Stipendiat der Studienstiftung und promoviert über die Motette des frühen 16. Jahrhunderts.

1991 war er 1. Preisträger beim Landeswettbewerb Jugend musiziert im Fach Akkordeon. Er wirkte als Organist an der historischen Christian Friedrich Voigt-Orgel in der evangelischen Schlosskirche Offenbach-Rumpenheim, sowie an der KunstKulturKirche Allerheiligen (Frankfurt). Außerdem war er Stipendiat der Frankfurter Bachkonzerte und des Kuratoriums Bad Homburger Schloss und spielte dort regelmäßig Orgelmatineen an der historischen Bürgy-Orgel. Von 2009 bis 2017 leitete er den Chor der Buchenbuschgemeinde in Neu-Isenburg und seit 2015 den Konzertchor Langen. Im Oktober 2017 wurde Carmenio Ferrulli Kantor an der Christuskirche Mannheim sowie Assistent des Landeskantors von Nordbaden, Prof. Johannes Matthias Michel.



Von dort wechselt er zum Februar 2021 an die Ev. Immanuel-Gemeinde Königstein. Seine Einführung feiern wir am 7. 2. im Gottesdienst um 10.00 Uhr. Herr Ferrulli bringt viele neue Ideen mit. Sein erstes Konzert erklingt bereits am

Sonntag, 07.02.2021, 18 Uhr

Antonio Vivaldi
Die vier Jahreszeiten op.8

vom Interpreten für Orgel bearbeitet

Im Gottesdienst am 28. Februar bringt er um 10.00 Uhr die Bachkantate „Jesus nahm zu sich die Zwölfe“ (BWV 22) zur Aufführung.

Ebenfalls am Sonntag, den 28. beginnt eine neue Reihe von Orgelkonzerten, die alle drei Wochen sonntags um 18.00 Uhr zu hören sein werden. Die Reihe trägt den Titel: **„Geographie der Orgelmusik“**.

Ferrulli stellt Musik aus verschiedenen Ländern vor: Deutschland, Österreich, Schweiz, Niederlande, Belgien, Frankreich, Spanien, Portugal, Italien, Polen, Dänemark, Norwegen, Schweden, Finnland, Litauen, Estland, Russland, Großbritannien und USA. Das erste Konzert bringt Musik aus Deutschland zu Gehör:

Sonntag, 28.02.2021, 18 Uhr
Deutschland Teil 1 (1500-1750)

Sonntag, 14.03.2021, 18 Uhr
Norwegen und Schweden

Vormerken dürfen sich alle Freunde der Orgel auch auf die Gottesdienste der kommenden Passionszeit, die am 21. Februar beginnt. Ferrulli wird den Zyklus „9 Stücke für Orgel op. 129“ von Max Reger spielen.

Die romantisch-expressiven und dabei zugleich knapp-pointiert gehaltenen neun Stücke unterschiedlichen Charakters begleiten die folgenden **Gottesdienste der Passionszeit**:

21.02.2021
Invocavit: Kanon e-Moll

28.02.2021
Reminiscere: Toccata d-Moll

07.03.2021
Oculi: Fuge d-Moll

14.03.2021
Laetare: Capriccio g-Moll

21.03.2021
Judica: Basso ostinato g-Moll

28.03.2021
Palmsonntag: Melodia B-Dur

01.04.2021
Gründonnerstag: Praeludium und Fuge h-Moll

02.04.2021
Karfreitag: Intermezzo f-Moll

Alle Musikfreunde unserer Gemeinde freuen sich auf das neue Kapitel der Kirchenmusik in der Evangelischen Immanuelkirche und heißen Carmenio Ferrulli herzlich willkommen!

Weihnachten in der Ev. Immanuel-Gemeinde

Änderungen vorbehalten
Wir bitten freundlich um telefonische Anmeldung!
Tel.: 06174 7334
Alle Gottesdienste werden live übertragen.

Heiligabend, Donnerstag, 24. Dezember 2020

15.00 Uhr – Krippenspiel an der Kirche

18.00 Uhr – Christvesper in und vor der Kirche

23.00 Uhr - Christmette

Erster Christtag, Freitag, 25. Dezember 2020

10.00 Uhr – Kantatengottesdienst
Johann Sebastian Bach – Weihnachtsoratorium
(BWV 248 / Teil V) „Ehre sei dir Gott gesungen“

Zweiter Christtag, Samstag, 26. Dezember 2020

10.00 Uhr – Gottesdienst

Sonntag zwischen den Jahren, 27. Dezember 2020

10.00 Uhr – Gottesdienst

Illa von Plessen †

„Verschwiegenheit“ nannte Illa von Plessen als ihre besondere Stärke, als sie vor Jahren den bekannten FAZ-Fragebogen ausfüllte. In der Tat: Illa von Plessen konnte man Dinge anvertrauen. Trotzdem war sie kommunikativ!

Unsere langjährige ehemalige Kirchenvorsteherin war vielfältig in unserer Gemeinde engagiert. Mit ihrer schönen Sopranstimme gehörte sie über Jahrzehnte zum Chor und hat bei Sommerserenaden, Kirchenkonzerten und Kantatengottesdiensten mitgesungen.

Ihre Stimme erhob sie aber auch für Menschen, die Unterstützung brauchten. So hat sie in den 90er Jahren ideenreich und treu bei der Integration der Aussiedler geholfen, von denen viele auch in Königstein Fuß fassen wollten. Sie erteilte Deutschunterricht, begleitete und ermutigte junge Frauen, ihren Schulabschluss zu machen und in unserer Gesellschaft anzukommen.

Beim Geburtstagsnachmittag schuf sie gemeinsam mit anderen eine freundliche und gesellige Atmosphäre, in der sich Gespräche und lebendiger Austausch von selbst ergaben.



Gelassen und fromm, tatkräftig und entschlossen, wenn ihr eine Sache am Herzen lag: so bleibt sie, die mit ihrer Familie seit 1979 in Königstein gelebt hat, vielen in Erinnerung. Souverän und zugleich ergeben hat sie auch das Schwere getragen, das zu ihrem Leben gehörte.

Die Evangelische Kirchengemeinde gedenkt ihrer voller Liebe und Dankbarkeit.

Weihnachten in der Zeit der Pandemie

Was wird mit Weihnachten?

Diese Frage beschäftigt uns seit dem Ende der Sommerferien. Nach und nach wurde für die Gemeindeaktivitäten der Radius kleiner. Unsere Gesprächsgruppen gingen in die Corona-Pause.



Das „echte" Hochzeitspaar und die Schauspieler der"Hochzeit zu Kana"

Auch die Kinderkirche mussten wir schweren Herzens ausfallen lassen, weil die Kinder unterschiedlichen Altersgruppen angehören und unter den einschränkenden Bedingungen nicht mehr zusammenkommen sollten. Dabei hatten sich die Kinder der großen Kinderkirche so darauf gefreut, die im März wegen des Lockdowns ausgefallene Aufführung der „Hochzeit zu Kana" wenigstens als Film aufzunehmen! Dafür war auch schon alles vorbereitet.

Am ersten und zugleich einzigen Filmtag war in unserer Kirche ein kleines orientalisches Hochzeitszelt aufgebaut, als überraschend ein echtes Hochzeitspaar auftauchte, das von den Kindern begeistert empfangen wurde. So kam festliche Stimmung auf, auch wenn das geplante Filmprojekt danach leider coronabedingt nicht abgeschlossen werden konnte.

Und was ist mit dem Krippenspiel?

Die Kinder wollen es unbedingt spielen! Wenn schon nicht wie üblich in der vollbesetzten Immanuelkirche an Heiligabend, so doch wenigstens in einem Film. Dazu werden sich die Kinder in kleinen Grüppchen einfinden und ein maskenfreies Krippenspiel filmisch einfangen. Sobald die Weihnachtsbäume in der Kirche stehen, kann es losgehen.

Außerdem ist **an Heiligabend ein Krippenspiel um 15.00 Uhr unter freiem Himmel auf dem Gelände der Immanuelkirche** geplant. Für dieses Krippenspiel sind die Konfirmanden unserer beiden Jahrgänge 2021 und 2022 zuständig. Näheres kurz vor Weihnachten in der Tagespresse und auf der Kirchen-Website!



Die Christvesper um 18.00 Uhr und die Mette um 23.00 Uhr werden in der Kirche gefeiert und zugleich nach draußen übertragen. Bei weit geöffneter Kirchentür sind Orgelmusik, Lesungen und Predigt bis auf den Parkplatz gegenüber der Kirche hörbar.

Um aber besonders denjenigen, die nicht lange stehen können, einen Platz anbieten zu können, bitten wir um eine telefonische Anmeldung (Tel.: 06174 7334) oder eine Nachricht per E-Mail unter Angabe des Namens und der Telefonnummer. Je nach Anmeldungslage werden dann weitere Gottesdienste an Heiligabend angeboten.

Am **25. Dezember** soll wie gewohnt um 10.00 Uhr ein **Kantatengottesdienst** gefeiert werden. Es erklingt eine Kantate des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach. Den Chorpart übernehmen diesmal die vier Solisten. Ein Gesangsquartett sowie ein kleines Orchester aus Streichern und Bläsern passen bei Einhaltung der Abstandsregeln in unsere Kirche - Gott sei Dank!

Die kirchenmusikalisch besonders gestalteten Gottesdienste der Advents- und Weihnachtszeit wollen wir live übertragen. Dazu ist der YouTube-Kanal der Immanuel-Gemeinde auf der Kirchen-Website verlinkt:

evangelische-kirche-koenigstein.de

Dort finden Sie auch eventuelle kurzfristige Programmänderungen!

Wie aus drei Geschenken drei Weise und drei Könige wurden

Nachdem einer der „Könige“ im Ulmer Münster unter Rassismusverdacht geraten und mitsamt seinen royalen Kollegen nicht mehr im Münster gezeigt werden soll, bedarf es einer Klarstellung.

Die „drei Könige“ tauchen in der biblischen Weihnachtsgeschichte nicht auf. Dort gibt nur einen, nämlich den von den Römern eingesetzten König Herodes: Der will das Jesuskind töten lassen, weil er in ihm einen künftigen Konkurrenten wittert. Gottes Eingreifen verhindert diesen Anschlag, nicht aber den berüchtigten Kindermord in Bethlehem, der an anderen unschuldigen Säuglingen und Kleinkindern grausam vollzogen wird. Das ist die schreckliche Kehrseite der Weihnachtsgeschichte, die von Anfang an damit rechnet, dass Jesus, der menschgewordene Gott, in dieser Welt nicht sicher ist.

Wie kommen aber dann die „drei Könige“ ins Krippenspiel?
Sie entstammen dem Matthäusevangelium, das jedoch nicht von Königen, sondern von Sterndeutern berichtet, die im Orient aufbrechen, um einem neuen Stern zu folgen. Die Astrologen deuten diesen Stern als Zeichen für die Geburt eines neuen Königs, dem sie huldigen wollen. Aus der Dreizahl ihrer Geschenke (Gold, Weihrauch und Myrrhe) hat die Volksfrömmigkeit abgeleitet, dass es sich um drei Sterndeuter gehandelt habe.



Außerdem zog man Psalm 72, Vers 10 heran, der in alttestamentlicher Zeit zur Krönungsliturgie gehörte und in dem von Königen die Rede ist, die einem Friedenskönig Geschenke bringen. Verstand man in frühchristlicher Zeit Jesus als diesen Friedenskönig, dann konnten die Sterndeuter leicht zu Königen umgedeutet werden. Eine wunderschöne Verheißung aus dem Prophetenbuch Jesaja unterstützte diese Sichtweise: „Heiden werden zu deinem Lichte ziehen und die Könige zum Glanze, der über dir aufgeht“ (Jesaja 60,3).

In der christlichen Kunst wurden die Sterndeuter zunächst in persischem bunten Gewändern und mit hohen phrygischen Mützen dargestellt. So erscheinen sie auch im berühmten Mosaik der Kirche St. Apollinare Nuovo in Ravenna, das die Titelseite dieses Immanuel-Boten ziert.

Erst um das Jahr 1000 herum tauschten die biblischen „Weisen aus dem Morgenland“ in der westlichen und byzantinischen Buchmalerei ihre Kleidung und wurden zu Königen mit Kronen und Königsmänteln. Nun erhielten sie auch ihre Namen: Kaspar, Melchior und Balthasar.



Im frühen Mittelalter verstand man sie dann als Vertreter der drei Lebensalter und ordnete ihnen jeweils Jugend, mittleres und höheres Alter zu. Schließlich kam man in Spanien im 12. Jahrhundert auf die Idee, die drei Lebensalter mit den drei damals bekannten Weltteilen Europa, Asien und Afrika zu kombinieren: Seitdem gibt es einen schwarzen König an der Krippe des Jesuskindes. Er veranschaulicht mit den beiden anderen Königen und den einfachen Hirten, dass die alttestamentliche Friedens-Verheißung erfüllt ist und „alle Welt“ in Jesus den wahren Gott erkennt, beschenkt und anbetet.

Ein Bild umfassender Integration ist also gemeint: sie geht von dem Kind in der Krippe aus, das alle Menschen, hohe und niedrige, einfache und komplizierte, aus nah und fern in den Machtbereich seiner Liebe zieht.

Darum kann auf die Könige bzw. Sterndeuter nicht verzichtet werden! Auch wenn bei uns kein schwarzer König dabei ist: die Königsteiner „königlichen“ Krippenspieler. darunter oft auch Mädchen, bringen uns ihre Botschaft, die unsere Welt braucht. Und mit den Worten eines „Königs“ endet unser Krippenspiel:

„Du kleines Kindlein, großer Gott,
das die Welt in Händen hat:
Was soll der Erden Macht und Ruhm,
Kindlein, vor deinem Königtum!
Wir preisen dich
und beugen das Knie!“

Musik im Winter 2020 / 2021
in der Ev. Immanuelgemeinde Königstein

3. Advent, 13. Dezember 2020, 10.00 Uhr
Kantatengottesdienst
Georg Philipp Telemann
„Gottes Liebe gehet weit“ (TWV 1:640)
Elisabeth Auerbach, Alt
Keith Bernhard Stonum, Tenor
Musikalische Leitung: Michael Muche
Predigt: Pfarrerin Katharina Stoodt-Neuschäfer

4. Advent, 20. Dezember 2020, 10.00 Uhr
Motetten von Johann Eccard und Moritz Hauptmann
Musikalische Leitung: Michael Muche
Predigt: Pfarrer Dr. Neuschäfer

Erster Weihnachtstag, 25. Dezember 2020, 10.00 Uhr
Kantatengottesdienst
Johann Sebastian Bach
Weihnachtsoratorium (BWV 248 / Teil V)
„Ehre sei dir Gott gesungen“
Rahel Maas, Sopran
Katharina Magiera, Alt
Keith Stonum, Tenor
Sebastian Kitzinger, Bass
Instrumentalensemble
Musikalische Leitung: Michael Muche
Predigt: Pfarrer Dr. Bernhard Neuschäfer

Sonntag 7. Februar 2021, 18.00 Uhr
Orgelkonzert
Antonio Vivaldi
Die vier Jahreszeiten op.8
vom Interpreten für Orgel bearbeitet
Carmenio Ferrulli, Orgel

Sonntag Invokavit, 21. Februar 2021, 10.00 Uhr
Das Orgelstück im Gottesdienst
Max Reger, Kanon in e-Moll aus op. 129
Carmenio Ferrulli, Orgel
Predigt: Pfarrerin Katharina Stoodt-Neuschäfer

Sonntag Reminiscere, 28. Februar 2021, 10.00 Uhr
Kantatengottesdienst
Johann Sebastian Bach
„Jesus nahm zu sich die Zwölfe“ (BWV 22)
Solisten, Instrumentalensemble
Musikalische Leitung: Carmenio Ferrulli
Predigt: Pfarrer Dr. Bernhard Neuschäfer

Sonntag, 28. Februar 2021, 18.00 Uhr
Geographie der Orgelmusik
Teil 1: Deutschland (1500 bis 1750)
Carmenio Ferrulli, Orgel

Evangelische Singschule Königstein
in Corona-Pause!

In der Tagespresse und auf der Kirchen-Website wird bekannt gegeben, wann die Ev. Singschule ihre Kurse wieder beginnen lässt. Anmeldung und Info zu allen Kursen im Büro der Singschule Königstein,
Tel.: (06174) 946953 oder per Mail: info@singschule.net

Ein Konfiwald für Königstein

Die Jugendlichen des neuen Konfirmandenjahrgangs K ’22 haben ihren Konfirmandenunterricht bisher vor allem im Kirchgarten und in der Kirche erlebt, und seit den Herbstferien in der freien Natur!

Dazu wurde das Projekt „Konfiwald“ aus der Taufe gehoben. An mehreren Nachmittagen waren unsere Jugendlichen von K ’21 und K ’22 unter Anleitung von Försterin Carolin Pfaff und Förster Christian Witt im Falkensteiner Wald unterwegs.



Zunächst wurden große Mengen Eicheln verschiedener Eichenbäume gesammelt, die unter dem nassen Laub gekeimt waren. Diese wurden auf dem kahlen Südhang oberhalb des Waldparkplatzes Schardtwald in Falkenstein eingegraben. Nur ein kleiner Abschnitt des großen Areals ist noch nicht eingesät worden. Wenn aus den knapp 2000 Eicheln auch nur 50 aufgehen würden, wäre das ein schöner Erfolg! Die Sprösslinge sollen im nächsten Frühjahr gesucht - und hoffentlich gefunden werden.

Sie bekommen dann einen starken Pflanzstab und eine Schutzhülse gegen Wildverbiss. Später könnten andere Laubbäume, wie etwa Hainbuchen dazukommen.

Für alle Beteiligten ein spannendes Experiment! Und ein Versuch, sozusagen „vor der Haustür“ aktiv zu werden, um dem Klimawandel etwas entgegenzusetzen.

Das Projekt wurde von Lena Abtt und Simone Hesse unterstützt: Lena Abtt stiftete vier Birken-Gemälde, die sie im Schaufenster der Stadtbücherei präsentierte und für eine Spende zugunsten des Konfiwaldes anbot.



Wer das Projekt finanziell unterstützen möchte, findet das Spendenkonto unserer Gemeinde auf Seite 21 dieser Ausgabe.



Erntedank 2020: Der Altar ist festlich geschmückt! Neben Brot und Wein sind auch drei kleine Setzlinge (Ahorn, Esche und Eiche) zwischen den prächtigen Sonnenblumen zu sehen: Thema des Erntedanktages war der Wald, der in diesem Jahr durch Trockenheit, Borkenkäfer und Stürme sehr gelitten hat.



Gemeindeausflug in das Weserbergland

Es war auf der Rückreise der Gemeindefahrt von Lüneburg im vergangenen Jahr, als in Bad Karlshafen eine Mittagsrast eingelegt wurde: spontan entstand der Wunsch, einmal das Weserbergland zu besuchen.

Die Reise traten wir - unter Coronabedingungen! - am 27. September mit fünfundzwanzig Teilnehmern an. Mit dem Busunternehmen Ohly & Weber und unserem Fahrer und Freund Mario steuerten wir Hann-Münden an. Dort erwartete uns bei angenehmer Witterung eine Stadtführung in zwei Gruppen. Die Fachwerkstatt fand große Bewunderung bei den Teilnehmern. Nach einer Pause im Stadtcafé und Besuch beim Weserstein, wo sich Fulda und Werra zur Weser vereinigen, fuhren wir an der Weser entlang nach Bad Karlshafen und belegten unsere Zimmer im „Hessischen Hof“ für die nächsten vier Tage. Hotelier Arnold Bunzenthal nahm uns in Empfang und verwöhnte uns jeden Tag mit großartigem Frühstück und Abendessen.

Der nächste Tag führte uns durch das Weserbergland in die „Rattenfänger-Stadt“ Hameln, wo uns Tourismusdirektor Harald Wanger begrüßte. Mit dem „Rattenfänger“ ging es durch die Stadt, die uns auf beeindruckende Weise vorgestellt wurde: Es wurde getänzelt, gesungen, gespielt … einfach ein besonderes Erlebnis.

Dazu wunderschöne Fachwerkbauten, große Fußgängerbereiche und herrliches Wetter. Nach Imbiss und



Rundgang ging es weiter nach Rinteln an der Weser, ebenfalls eine anheimelnde Fachwerkstadt, die jeder für sich erkunden konnte.

Durch das Weserbergland erreichten wir am zweiten Tag Steinhude. Bei ausgezeichnetem Wetter fuhren wir mit dem Schiff neunzig Minuten über das Steinhuder-Meer und erhielten einen Eindruck von dieser herrlichen Gegend, die schon fast an die Ost- oder Nordsee erinnert. Nach einer Kaffeepause in den „Strandterrassen“ wurde die Rückfahrt angetreten.

Der nächste Tag war der Hugenotten-Stadt Bad Karlshafen gewidmet.

Entlang des Landgraf-Carl-Kanals und des Hafens gelangten wir zum „Deutschen Hugenotten-Museum“, wo uns der Vorsitzende der Gesellschaft, Dr. Andreas Flick, begrüßte. Wir waren natürlich als Immanuel-Gemeinde nicht mit leeren Händen gekommen, und Rainer Kowald überreichte eine Spende unserer Gemeinde für das Museum, die mit Dank und Freude angenommen wurde.

Ein kleiner Sekt-Empfang rundete die Begrüßung ab. Dr. Flick und Irmhild Kneip - in Hugenotten-Tracht – führten durch das Museum, und die Teilnehmer waren überwältigt. Es folgte eine Stadtführung, bei der Karl-Erwin Franz in der Gestalt von Landgraf Carl historische Bauten und vor allem den berühmten Barockhafen erklärte. An der Anlegestelle erwartete uns das „Weser-Schiff Hessen“ zur Dreiländer-Fahrt: Denn Bad Karlshafen ist der nördlichste Zipfel von Hessen; überquert man die Weser, ist man in Niedersachsen, und überquert man die Diemel, in Nordrhein-Westfalen. Bei Kaffee und Kuchen genossen wir die Rundfahrt! Am 1. Oktober ging es via Edersee - mit einer Schiffsrundfahrt und kleinem Mittagessen - wieder zurück nach Königstein. Der Edersee war zu diesem Zeitpunkt nur zu 11 % gefüllt, und entsprechend schwer war das Erreichen des Schiffes, wo es steil nach unten und nach der Rundfahrt wieder steil nach oben ging. Dennoch war auch diese Rundfahrt sehr imposant und ließ Blicke auf längst vergangene Bauwerke zu, die man bei gefülltem See nicht sieht.

Am frühen Nachmittag trafen wir gesund und erfüllt von schönen Erlebnissen in Königstein ein. Schauen wir mal, ob es im kommenden Jahr wieder eine Gemeindefahrt so geben kann, wie wir es uns wünschen!

Rainer Kowald



„Weihnachtsmarkt“ im Evangelischen Kindergarten

Damit unsere Kindergartenkinder Zeit an der frischen Luft verbringen können, wurde für die Wintermonate auf Anregung von Rainer Kowald im Garten ein Zelt aufgebaut. Errichtet durch die „Plaschis“, denen das Zelt gehört, bietet es Schutz vor Regen, Wind und Schnee. Und es schafft ein wenig „Weihnachtsmarkt-Stimmung“.

Dies ist der Wunsch unserer Erzieherinnen: Sie möchten für die Kinder trotz aller Einschränkungen ein wenig weihnachtliche Atmosphäre schaffen. Drinnen duftet es bereits nach Plätzchen, die von den Kindern ausgestochen, gebacken und verziert werden. Draußen im Zelt soll es einen Waffelstand geben, wo die Kinder nach Herzenslust Waffeln backen und „verkaufen“ können. Natürlich darf dann auch der Kinderpunsch nicht fehlen! Das Zelt wird sich mit seiner weihnachtlichen Dekoration auch als „Bethlehem-Kulisse“ eignen, vor der das Krippenspiel für die Kinder aufgeführt werden soll..

Auch Weihnachtsbäume sorgen im Garten und vor der Tür für festliche Vorfreude. Der Elternbeirat hat sie gespendet, die Kinder werden sie nach Herzenslust schmücken.

Und was ist mit den schönen Weihnachtsliedern? Dafür ist gegenwärtig Marleen Hornung von der Evangelischen Singschule zuständig. Sie bringt den Kindern bei, wie man Lieder auf dem Xylophon spielen kann. So erklingen „Alle Jahre wieder“ und „Schneeflöckchen“ trotz Corona!



Dass unsere Erzieherinnen dieses Kindergartenjahr ohne Schließung nicht nur durchgehalten, sondern auch mit täglichem Einsatz, mit viel Liebe, tollen Ideen und steter Umsicht für die Kinder gestaltet haben, verdient großen Respekt und Anerkennung.

Den Kindern, ihren Eltern, unseren Erzieherinnen und allen im Kindergarten wünschen wir gesegnete, fröhliche Weihnachten!

Freundeskreis Asyl Königstein:
Advents- und Weihnachtszeit …in diesem Jahr mal anders

Das berühmte orientalische Konfekt, das viele von Ihnen vom jährlichen Königsteiner Weihnachtsmarkt kennen und das unsere Konfirmanden mit so viel Engagement mit verkauft haben, benötigte in diesem Jahr guten Ersatz. Denn dass in diesem Jahr vieles anders ist als gewohnt, das wissen wir auch im Freundeskreis Asyl Königstein, der sich seit Jahren dafür engagiert, dass geflüchtete Menschen bei uns in Königstein ankommen und sich in Deutschland integrieren können. Es geht dabei um Unterstützung beim Erlernen der Sprache sowie um die Vermittlung in Ausbildung und Beruf und auch darum, unsere Kultur und Traditionen kennen zu lernen. So gehört seit langem die Teilnahme am Königsteiner Weihnachtsmarkt zum Jahresprogramm, ebenso eine Weihnachtsfeier. Menschen aus dem Freundeskreis Asyl, von denen viele zu den evangelischen und katholischen Gemeinden in Königstein gehören, sind mit weiteren HelferInnen Gastgeber: Es erklingt Musik, die Weihnachtsbotschaft wird erzählt oder im Krippenspiel dargestellt, und auch das gesellige Zusammensein kommt natürlich nicht zu kurz.
2020 ist das Motto „Weihnachtsfeier Freundeskreis Asyl … in diesem Jahr mal anders – und trotzdem schön!“Vor dem 1. Dezember werden in Unterkünften und Wohnungen Adventskalender verschenkt, dazu ein Brief, der diesen Brauch erklärt und zu einem online-Weihnachtstreffen einlädt. Da es für viele Geflüchtete zum Alltag gehört, mit Familien in der Heimat online in Kontakt zu sein, wird es – so hoffen wir! – nicht schwer für sie sein, sich zu diesem Treffen einzuwählen. Das Vorbereitungsteam ist jedenfalls sehr gespannt, wer aus dem Kreis der ehrenamtlichen und hauptamtlichen Helfer und der Geflüchteten an die Türe des virtuellen Raumes anklopfen wird.



Wer Interesse an Mitarbeit im ‚Freundeskreis Asyl‘ hat (besonders 1:1-Hilfe beim Deutschlernen ist gefragt), kann sich informieren über freundeskreisasyl@gmx.de. Denn trotz Corona sorgen wir dafür, dass Menschen die Hilfe finden, die sie weiterhin notwendig brauchen, um bei uns gut anzukommen.

Katrin Reichel

Aus dem Leben der Gemeinde



Wir gratulieren zur Taufe

Namen nur in der Druckausgabe!

Wir gratulieren zur Hochzeit

Namen nur in der Druckausgabe!

Wir haben Abschied genommen von

Namen nur in der Druckausgabe!

Wir sind für Sie da

Evangelisches Pfarramt
Pfarrerin und Pfarrer
Katharina Stoodt-Neuschäfer und Dr. Bernhard Neuschäfer
Tel: (06174) 7334 • Burgweg 16, 61462 Königstein im Taunus
E-Mail: ev.pfarramt.koenigstein@t-online.de
Internet: www.evangelische-kirche-koenigstein.de

Pfarramtssekretärin
Sigrun Peckelsen
Bürozeiten Di - Fr: 9.00 bis 12.00 Uhr
Tel: (06174) 7334, Fax: (06174) 7525
E-Mail: immanuelgemeinde.koenigstein@ekhn.de

Kirchenmusik • Kantor
Ab Februar 2021: Carmenio Ferrulli
Tel.: (06174) 7334 E-Mail: ev.pfarramt.koenigstein@t-online.de

Küster
Gerhard Orzechowsky, Tel.: (0176) 50026515

Spendenkonto der Gemeinde
IBAN: DE27 5019 0000 0301 2187 88

Evangelischer Kindergarten
Leiterin Daiva Sahmel
Bürozeiten Mo. - Do., 8.00 bis 9.00 Uhr
Heuhohlweg 22, 61462 Königstein im Taunus,
Tel: (06174) 7645, Fax: (06174) 249808
www.evkiga.de E-Mail: Kita.Koenigstein@ekhn.de

Förderverein Ev. Kindergarten
Vorsitzender: Michael Risch
Spendenkonto IBAN: DE50 5019 0000 0300 2243 18

Verein zur Förderung der Kirchenmusik der Ev. Immanuel-Gemeinde
Vorsitzender: Dr. Thomas von Lingen, Tel.: (06174) 964162
Konto: IBAN DE64 5019 0000 6000 2112 04

i-Punkt Hauptstraße 26

Ökumenische Sozialstation Königstein
Georg-Pingler-Straße 29, Tel: (06174) 9599960

Veranstaltungen im Winter 2020 / 2021

Vokalensemble
Nach Vereinbarung!
Anmeldung bei Michael Muche, Info im Pfarramt, Tel.: (06174) 7334

Kinderkirche
Große (ab 2. Schuljahr): Die Krippenspielproben finden derzeit nach Vereinbarung statt! Info im Pfarramt, Tel.: (06174) 7334
Kleine (bis 1. Schuljahr): Die Krippenspielproben finden derzeit nach Vereinbarung statt! Info im Pfarramt) Tel.: (06174) 7334

Kinderkirche ist immer jeweils donnerstags um 16.00 Uhr im Adelheidstift, Burgweg 14 mit Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer und Steffi Heßberger (Große)

Spielkreis für Kinder ab 2 Jahren
Information im Pfarramt,Tel.: (06174) 7334

Evangelische Singschule
pausiert während der Corona-Zeit. Info unter Tel.: (06174) 946953 oder per Mail: info@singschule.net

Konfitreff
Adelheidsaal, Burgweg 14
K 2022: dienstags, 16.00 Uhr, K 2021: dienstags, 17.00 Uhr
jeweils nach Vereinbarung

Mittlere Generation Workshop Religion
Treffen nach schriftlicher Einladung! Adelheidsaal, Burgweg 14.
Information bei Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer

Freundeskreis Asyl
Weihnachtsfeier am 18.12.2020, siehe Seite 19.
Das nächste Plenum war bei Redaktionsschluss noch nicht terminiert.
Informationen hierzu bietet die homepage: www.fa-koenigstein.de
und das Ev. Pfarramt, Tel.: (06174) 7334

Treff für Schwangere und Mütter
In coronafreier Zeit immer dienstags 10 -12.00 Uhr, Adelheidstift, Burgweg 14. Info vorläufig im Ev. Pfarramt, Tel.: (06174) 7334

Königsteiner Wunsch-Großeltern
Informationen im Pfarramt, Tel.: (06174) 7334
oder Mail an wunschgrosseltern-koenigstein@t-online.de

Gesprächskreis
Der Gesprächskreis zum Thema: „Die Propheten Israels“ pausiert.
Wir hoffen auf das neue Jahr!

Besuchsdienst
Der Besuchskreis kann derzeit keine Geburtstagsbesuche machen.
Die Glückwünsche kommen per Telefon und Post und sind nicht minder herzlich!

Geburtstags-Nachmittag für Senioren
Auch beim beliebten Geburtstagsnachmittag muss die Pandemie-Entwicklung abgewartet werden. Im nächsten Jahr wird es wieder interessante Programme für die Nachfeier der Geburtstage geben, zu denen die Jubilare der Gemeinde und alle eingeladen sind, die gute Unterhaltung und Geselligkeit schätzen.

Senioren-Gymnastik
„Nach Corona“ wieder montags, 15.00 Uhr im Adelheidstift, Burgweg 14,
Rayisa Frühschütz, Tel.: (06174) 969571

Miteinander Tanzen
Freitags nach der Pandemie, 10.00 – 11.00 Uhr, Adelheidsaal, Burgweg 14,
Frau Behlen, Tel.: (0176) 28039768

Viele Informationen und Bilder
zur Immanuel-Gemeinde im Internet:
www.evangelische-kirche-koenigstein.de

Gottesdienste in der Ev. Immanuel-Gemeinde Königstein i.Ts.



1.Advent, 29. November	10.00 Uhr	Kantatengottesdienst „Nun komm, der Heiden Heiland“ (BWV 61)
2. Advent, 6. Dezember	10.00 Uhr	Musikgottesdienst
3. Advent, 13. Dezember	10.00 Uhr	Kantatengottesdienst „Gottes Liebe gehet weit“
4. Advent, 20. Dezember	10.00 Uhr	Musikgottesdienst
Heiligabend, Do., 24. Dezember	15.00 Uhr	Freiluft-Krippenspiel an der Immanuelkirche
	18.00 Uhr	Christvesper (in und vor der Kirche)
	23.00 Uhr	Christmette (in und vor der Kirche)
1. Christtag Fr., 25. Dezember	10.00 Uhr	Kantatengottesdienst „Ehre sei dir Gott gesungen“ (BWV 248/V)
2. Christtag Sa., 26. Dezember	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 27. Dezember	10.00 Uhr	Gottesdienst
Silvester, 31. Dezember	17.00 Uhr	Gottesdienst
Neujahr, 1. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 3. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 10. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 17. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 24. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst